



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01904**
Datum: 19.05.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 2400.3000/58110220
Verfasser: FB Immobilien
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Bildungsausschuss	31.05.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	14.06.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	16.06.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	22.06.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 276 Parkeisenbahn
„Peißnitzexpress“**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 276 Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ zur Beseitigung der Hochwasserschäden an den baulichen und technischen Anlagen entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013.

Katharina Brederlow
Beigeordnete für Bildung und Soziales

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Finanzielle Auswirkung:

Sanierung Hochwasserschäden der Fluthilfemaßnahme Nr. 276 Parkeisenbahn
„Peißnitzexpress“ PSP-Element: 8.11127014

Auszahlung: 2015 - 2018
Investitionsplan Stadt Halle (Saale) **2.559.887,06 €**

Einzahlungen: 2015 - 2018
Zuweisungen vom Land: **2.559.887,06 €**

Begründung:

1. Allgemeine Erläuterung

Die Parkeisenbahn befindet sich auf der Peißnitzinsel, welche sich unmittelbar in die Saalelandschaft einfügt. In diesem beliebten Ausflugsareal der halleschen Bevölkerung befinden sich neben den weitläufigen Grünanlagen noch die Freilichtbühne und das Peißnitzhaus.

Die Peißnitzinsel liegt bei Hochwasser im Abflussgebiet der Saale. Resultierend daraus waren Anlagen der Parkeisenbahn, die gesamten Gleisanlagen des Rundkurses, zugehörige Bahnübergänge, Schrankenanlagen, Haltepunkte mit Bahnsteigen sowie die Gebäude während des Hochwassers 2013 bis zu einer Höhe von 2,80 m über Gelände (im Bereich Bahnhof Peißnitzbrücke) überflutet. Weiterhin waren die Bauwerke der Parkeisenbahn einer starken Querströmung mit Anschwemmen von Treibgut, Feinteilen und Schlamm ausgesetzt und standen über mehrere Tage im Wasser, welches mit Öl und anderen Schadstoffen verunreinigt war. Dies führte zu den nachfolgend dargestellten Schäden.

Da die Parkeisenbahn ein traditionelles und sehr beliebtes Freizeitangebot sowohl für Hallenserinnen und Hallenser als auch Gäste darstellt, beschloss die Verwaltung, zur Schadensbeseitigung einen Förderantrag auf Basis der Richtlinie für Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013 zu stellen.

Mit den erarbeiteten Gutachten wurden überschlägige Kostenschätzungen für die baulichen und technischen Anlagen ausgearbeitet. Diese bildeten die Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln gemäß Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013.

Im Januar 2015 erhielt die Stadt Halle (Saale) den Zuwendungsbescheid vom Landesverwaltungsamt mit einer hundertprozentigen Förderung in Höhe von 937.894,90 €.

Im Rahmen der Entwurfsplanung zur bevorstehenden Beseitigung der Hochwasserschäden erfolgten mit allen fachlich beteiligten Büros Planungsabstimmungen mit dem Ziel der Schadensbeseitigung an den baulichen und technischen Eisenbahnanlagen.

Da sich die gesamte Anlage mit den eingeschossigen Gebäuden in einem hochwassergefährdeten Überschwemmungsgebiet befindet, ist es sinnvoll, die Errichtung der elektronischen Anlagenbestandteile dauerhaft über der Hochwasserebene anzuordnen. Diese Verfahrensweise entspricht den VDE-Normen bzw. der Richtlinie und ist für hochwassergefährdete Bereiche erforderlich.

Da die bisherigen, gemäß Gutachten beantragten und zur Verfügung stehenden Mittel ausschließlich die Kosten für die Wiederherstellung der Anlagenbestandteile und Gebäude erfassten, wurde mit Erweiterung der Entwurfsplanung festgestellt, dass eine Reparatur oder der Austausch von einzelnen Bauteilen nicht möglich ist. Zur Durchführung eines reibungslosen Bahnverkehrs mit Personenbeförderung muss nach heutigem Kenntnisstand, aufgrund der Hochwasserschäden, die gesamte Stellwerks-, Sicherungs- und Signaltechnik erneuert werden.

Mit einer Änderungsantragstellung vom 17.03.2016 beim Landesverwaltungsamt hat die Stadt Halle (Saale) auf Grund der vorliegenden Kostenberechnung um Erhöhung der bisherigen Antragsumme von 937.894,90 € auf insgesamt 2.559.887,06 € gebeten. Die Erhöhung von 1.621.992,16 € wurde mit dem Änderungsbescheid vom 8. April 2016 bewilligt. Der genehmigte Zuwendungsbescheid beläuft sich nun auf 2.559.887,06 €. Die Erhöhung der Kosten (Einzelmaßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden) war 2014 insbesondere im steuerungstechnischen Bereich der Eisenbahntechnik noch nicht vorhersehbar.

2. Inhaltliche Angaben

2.1 Bahnhof Peißnitzbrücke Bestandsgebäude/ Lokschuppen Schwanenbrücke

Die Sanierungsmaßnahmen an und in den Gebäudetrakten des Bestandsgebäudes dienen der Wiederherstellung der geschädigten Bauwerkskonstruktion bzw. Gebäudebereiche.

Die wesentlichen geplanten Maßnahmen im Bestand beschränkten sich hierbei auf den Rückbau der geschädigten Bauteilkonstruktion sowie deren anschließende Wiederherstellung.

2.2 Bahnhofsgebäude

Der Erweiterungsbau am Bahnhofsgebäude soll über dem Durchgangsbereich der beiden Gebäudetrakte erfolgen. Hierfür wird der bestehende Zwischen- und Zugangsbereich überbaut.

Das eingeschossige Bestandsgebäude wird im Durchgangsbereich um ein Geschoss erhöht. Im Zuge der Realisierung der Obergeschossebene soll das im Erdgeschoss bestehende Stellwerk aus der Hochwasserebene versetzt und somit dauerhaft gegenüber den bis dato vorhandenen Hochwasserszenarien geschützt werden. Diese Verfahrensweise entspricht den VDE-Normen bzw. der Richtlinie und ist für hochwassergefährdete Bereiche erforderlich.

Die Erdgeschossebene soll weiterhin als Zu- und Ausgangsebene dienen. Zwischen dem Zu- und Ausgang wird der Zugang zur Obergeschossebene mittels einer zweizügigen Treppe mit Zwischen- und Endpodest errichtet.

2.3 Lokschuppen

Die Sanierung wird in der Dach- bzw. Obergeschossebene des Lokschuppens, zur hochwassersicheren Unterbringung des Stellwerkes „Schwanenbrücke“, geplant.

Zur Realisierung wird der partielle Rückbau der Dachkonstruktion mit Erweiterung des Gebäudes um die Obergeschossebene beabsichtigt. Der Zugang zur Obergeschossebene soll über eine innenseitige einläufige Treppenkonstruktion gewährleistet werden.

2.4 Stationshäuser / Haltestellen Eissporthalle, Schwanenbrücke und Birkenallee

Entsprechend dem vorliegenden Schadensgutachten werden die Stationshäuser aller Haltestellen als wirtschaftlicher Totalschaden bewertet.

Im Zuge der Sanierung wird der Rückbau der baulichen Anlagen sowie die Neuerrichtung in Massivbauweise beabsichtigt.

3. Folgekosten der Bewirtschaftung

Zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Halleschen Verkehrs AG (HAVAG) besteht ein Vertrag zur Betriebsführung (vorfinanzierte Betriebskosten) der Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“. Aufgrund des bestehenden Vertrags wird die laufende Unterhaltung durch die Halleschen Verkehrs AG (HAVAG) sichergestellt. Somit entstehen keine in diesem Zusammenhang zu finanzierenden Betriebskosten.

4. Zeitplan der Planung und des Bauablaufs

Zeitplan:	Entwurfsplanung	August 2015 – Februar 2016
	Genehmigungsplanung	Juli 2016 – Dezember 2016
	Ausschreibung	Januar 2017 – März 2017
	Bauleistung	2. Quartal 2017 – Dezember 2018

5. Finanzierung

5.1 Haushaltsansätze

Finanzierungsübersicht für die Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“, Fluthilfemaßnahme Nr. 276

Finanzierungsübersicht gemäß Finanzplan PSP 8.11127014

Das Vorhaben wurde 2014 zum ersten Mal grob geplant. Hieraus ergaben sich entsprechend geschätzte Kosten (937.894,90 €), die in den Haushaltsplan 2014 und das zugehörige Investitionsprogramm eingestellt wurden.

Im Februar 2016 wurde die Entwurfsplanung mit der aktualisierten Kostenberechnung in Höhe von 2.559.887,06 € beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Resultierend daraus erfolgte in der Haushaltsanmeldung 2017ff. die Anpassung für das Haushaltsjahr 2018.

Nachfolgend wird die aktuell vorgesehene Bewirtschaftung aufgezeigt:

Bezeichnung	HHJ 2015	HHJ 2016	HHJ 2017	HHJ 2018
aktuelles Investitionsprogramm		395.000 €	482.900 €	0 €
Mittelanmeldung Investition 2017 bis 2021 ff		395.000 €	1.000.000 €	522.900 €
künftiges Investitionsprogramm nach aktueller Zuwendung		395.000€	1.473.700 €	622.000 €
Verpflichtungsermächtigung	0	0	622.000 €	0

Für die Maßnahme sind aus dem Fluthilfefonds des Landes Sachsen-Anhalt zu 100% Mittel beantragt und bewilligt. Der Bewilligungszeitraum läuft entsprechend dem Zuwendungsbescheid bis Dezember 2018.

Die verfügbaren Mittel des Jahres 2016 sind für die Erstellung der Genehmigungsplanung ausreichend. Die Haushaltsplanung für die Jahre 2017 und 2018 wird entsprechend angepasst.

5.2 Zuordnung der Auszahlung nach Kostengruppen

Kostengruppe	Kosten gesamt brutto
300 Bauwerk – Baukonstruktion	463.464,06 €
400 Bauwerk – Technische Anlagen	483.735,00 €
500 Außenanlagen	1.205.708,00 €
700 Baunebenkosten	406.980,00 €
Gesamt brutto	2.559.887,06 €

Die Kostenberechnung für die Fluthilfemaßnahme Nr. 276 Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ weist Kosten in Höhe von 2.559.887,06 € aus.

6. Familienverträglichkeit

Die Parkeisenbahn ist ein sehr beliebtes Angebot für Familien mit Kindern.

Anlagen:

- Anlage 1 Bahnhofgebäude Ansichten
- Anlage 2 Loksuppen Schwanenbrücke Ansichten
- Anlage 3 Loksuppen Schwanenbrücke Visualisierung
- Anlage 4 Stationshäuser